

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessung, Kulturtechnik und Photogrammetrie = Revue technique suisse des mensurations, du génie rural et de la photogrammétrie**

Band (Jahr): **45 (1947)**

Heft 2

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SCHWEIZERISCHE ZEITSCHRIFT FÜR

VERMESSUNG UND KULTURTECHNIK

Revue technique Suisse des Mensurations et du Génie rural

Herausgeber: Schweiz. Verein für Vermessungswesen und Kulturtechnik. Offiz. Organ der Schweiz. Gesellschaft f. Photogrammetrie

Editeur: Société Suisse de Mensuration et du Génie rural. Organe officiel de la Société Suisse de Photogrammétrie

REDAKTION: Dr. h. c. C. F. BAESCHLIN, Professor, Zollikon (Zürich)

Ständiger Mitarbeiter f. Kulturtechnik: E. RAMSER, Prof. f. Kulturtechnik ETH., Freiestr. 72, Zürich

Redaktionsschluß: Am 1. jeden Monats

Expedition, Administration und Inseratenannahme: BUCHDRUCKEREI WINTERTHUR AG.

Schluß der Inseratenannahme am 6. jeden Monats

NR. 2 • XLV. JAHRGANG

der „Schweizerischen Geometer-Zeitung“
Erscheinend am 2. Dienstag jeden Monats

11. FEBRUAR 1947

INSERATE: 25 Rp. per einspalt. mm-Zeile.
Bei Wiederholungen Rabatt gemäß spez. Tarif

ABONNEMENTE:

Schweiz Fr. 15.—, Ausland Fr. 20.— jährlich

Für Mitglieder der Schweiz. Gesellschaft für
Photogrammetrie Fr. 10.— jährlich

Unentgeltlich für Mitglieder des Schweiz.
Vereins f. Vermessungswesen u. Kulturtechnik

Lineartechnisches aus der Meßtischpraxis

Von G. Staub, Eidg. Landestopographie

Im Zeitalter der Aerotriangulation und der Folgebildanschlüsse über Probleme der Meßtischtechnik zu sprechen, mag für manchen Vermessungsfachmann als Anachronismus erscheinen. Wer aber die heutige Entwicklung in der topographischen Landesaufnahme aufmerksam verfolgt, muß unschwer erkennen, daß trotz aner kennenswerter Leistungssteigerung auf dem Gebiete der Aerophotogrammetrie die Tage des Meßtischtopographen noch lange nicht gezählt sind. Wenn wir bedenken, daß die Gesamtheit der Nadelholzwälder im schweizerischen Mittellande jeder noch so gesteigerten Aufnahme- und Auswertetechnik ein kategorisches Halt gebieten, so wissen wir, daß noch für längere Zeit eine bestimmte Anzahl «topographischer Arbeitsbienen» sich all jener Arbeiten anzunehmen hat, die wir unter dem Namen Reambulierung hinlänglich kennen. Wer nun Gelegenheit hatte, die jahrzehntelange Entwicklung der Übersichtsplantopographie bis zu ihrem heutigen Stande in allen Phasen zu verfolgen, dem drängt sich die Erkenntnis auf, daß der erreichte hohe Qualitätsstand der auf Grundbuchvermessung und Polygonometrie beruhenden Mittellandübersichtspläne auch im Zeitalter der Photogrammetrie nicht gefährdet werden dürfe. Aus verschiedenen Gründen geht heute die Entwicklung dahin, über weite Gebiete des Mittellandes den Übersichtsplan vorgängig der Grundbuchvermessung zu erstellen. Wir glauben, daß dieses Bedürfnis nach der «Grundkarte» gerade heute zum kleineren Teile aus Gründen der Arbeitsbeschaffung erklärt werden könne,